



Auswanderer auf dem Deck
eines Segelschiffs
(Illustrierte Zeitung,
10. 2. 1849)

derten im gleichen Zeitraum rund 140 Personen nach Amerika aus.⁶⁸ Auf die damalige liechtensteinische Bevölkerung bezogen, entsprachen diese insgesamt 257 Personen drei Prozent; betrachtet man Balzers allein, so reisten von dort gar zehn Prozent der Bevölkerung⁶⁹ in die Neue Welt.

Interessanterweise setzte auch in den benachbarten Bezirken Werdenberg und Sargans zur gleichen Zeit eine erste Massenauswanderung ein. So reisten beispielsweise am 11. März 1845 aus Sevelen 74 Personen nach Amerika ab. In den Jahren 1845 bis 1855 wanderten aus dem Bezirk Werdenberg 838 Personen, aus dem Bezirk Sargans 586 Personen aus. Die Gründe sind ähnlich wie in Liechtenstein: Mangel an Arbeit und Nahrungsmitteln. Im Gegensatz zu Liechtenstein war die Auswanderung aber frei, da in der St. Galler Kantonsverfassung schon 1803 das freie Zugrecht verankert worden war.⁷⁰

Die Reise in die Neue Welt

Wer auswandern wollte, setzte sich mit einem Auswanderungsagenten in Verbindung, der gegen Bezahlung die Reise zum Seehafen, die Überfahrt nach Amerika und die Weiterreise an den Bestimmungsort organisierte. In den vierziger und fünfziger Jahren des 18. Jahr-